

11. April 2016

# Antragstellung 2016

Neuerungen und Vorteile im Ackerblick

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Daten zur Antragstellung	1
2. TK25 Karten kaufen	1
3. Neue Luftbilder laden	1
4. Neue Blöcke holen	2
5. Neue Blöcke ansehen	2
6. Export von Flächen über den Button `kml`	2
6.1 Import von Flächen	2
7. Funktion der Spalten `Überlappung 15/15, 16/15 und 16/16`	3
8. Richtig eingelesene ANDI- Daten	3
9. Editieren der Bewirtschafteten Flächen und Tauschflächen	4
10. Button `Kulissen rein/raus`	4
11. Differenzen zum Vorjahr	5
12. Verwendung des Clipping- Tools	5
13. Editieren von Landschaftselementen	6
14. Anlage 5: Fehler in Blöcken	6
14.1 Anlage 6: Fehler in LE- Blöcken	6
14.2 Anlage 8: Grünland - Status	7
14.3 Anlage 9: Fehler in der Erosionsgefährdung	7
15. Darstellung verschiedener Auswertungen	7
16. Anpassen der einzelnen Folien	8
17. `Antrag 2016 Kulturarten – ÖVF/AUM`	8
18. Neuer Button `AB-FSV-GIS`	8
19. Sammelbuchung der ÖVF/AUM	8
20. Funktion `Antrag 2016` im Acker-Blick	9

### 1. Daten zur Antragstellung:

Der Antrag mit Datenbegleitschein muss bis zum 15. Mai abgegeben werden. Bis zum 21. Juni sind dann noch Korrekturen möglich. Jedoch ist hierbei zu beachten, dass ab dem 15. Mai nur noch Verkleinerungen der Flächen erlaubt sind.

Die größte Neuerung stellt die geobasierte Antragstellung dar. Dies bezieht sich jedoch eher auf ANDI, da mit dem Ackerblick ja schon die letzten Jahre ein auf Geodaten basierter Antrag erstellt wurde. Ziel vom Land ist nun, dass es so nun keinerlei Überlappungen mehr bei den Feldgrenzen geben soll.

### 16. `Antrag 2016 Kulturarten – ÖVF/AUM`

Neuer Menüpunkt unter Auswertungen im Ackerblick.

In einer PDF Datei wird angezeigt, welcher Code welcher ÖVF/AUM zugewiesen wurde und welche dieser Maßnahmen mit welcher Fruchtart überhaupt vereinbar ist.

### 2. TK25 Karten kaufen

Im GIS lassen sich unter `Luftbilder` die einzelnen, für ihre Schläge benötigten Kartenausschnitte kaufen (Vgl. Abb. 1).

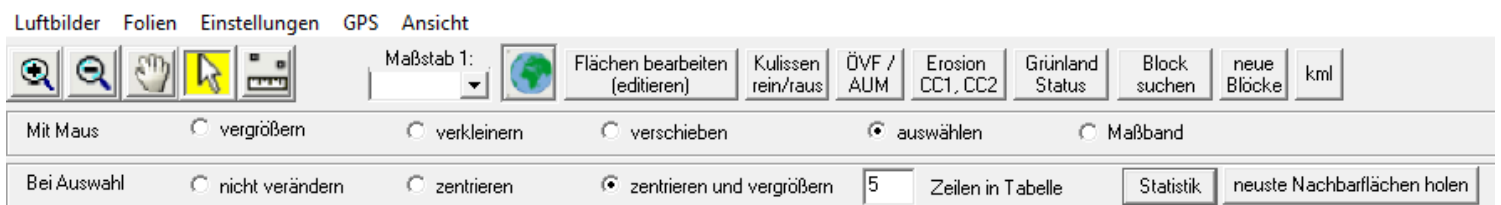


Abbildung 1: Darstellung der Oberfläche im GIS für Erläuterung der Punkte 2-5

### 3. Neue Luftbilder laden

Die entsprechenden Luftbilder können unter `Luftbilder` im GIS gekauft, bzw. heruntergeladen werden. Die Luftbilder dürften nie älter als 3 Jahre sein, da alle 3 Jahre neue Überfliegungen stattfinden. Unter diesem Menüpunkt können alle Bilder komplett neu gekauft (Über `Alle Luftbilder zu den Betriebsflächen neu kaufen`), fehlende Bilder dazu gekauft oder veraltete Bilder durch neue ersetzt werden (Über `Nur fehlende Luftbilder zu

den Betriebsflächen dazu kaufen`).

Um das Datum der Luftbilder festzustellen, muss die Folie `bildflug\_bkg\_datum` eingeschaltet werden.

#### 4. Neue Blöcke holen

Wenn im GIS die neuen Blöcke geholt werden, laden sich nun neben den Blöcken auch die Nachbarschläge 2015 und 2016, sowie die von den Nachbarn gezeichneten Grenzen mit. Die gezeichneten Grenzen der Nachbarn 2016 erscheinen jedoch nur, wenn dieser bereits seinen Antrag mit dem Datenbegleitschein vollständig abgegeben hat. Das Laden der Nachbarflächen 2016 funktioniert aber auch separat über den Button `neuste Nachbarflächen holen` im GIS.

#### 5. Neue Blöcke ansehen

Wenn die neuen Blöcke geladen wurden, kann man in der Tabellenspalte `Flik Block- Nr.` sehen, ob sich die Blöcke im Vergleich zum Vorjahr verändert haben (wenn ja: orange gefärbt) (Vgl. Abb. 2). Die veränderten Blockgrenzen im GIS lassen sich betrachten, indem die Folien `bloecke\_15` und `bloecke\_16` eingeschaltet werden.

#### 6. Export von Flächen über den Button `kml`

Über `kml` (Vgl. Abb. 1, oben rechts) lassen sich die Flächen nach Google Earth exportieren. Diese Funktion ist von Vorteil, wenn die Ernte von einem Lohnunternehmer/ einer Biogasanlage durchgeführt wird. So kann sich der Lohnunternehmer die Karte ausdrucken, um direkt zu wissen, wo die zu erntenden Flächen liegen. Aber auch für die Aufnahme von Bodenproben durch ein anderes Unternehmen ist der Export der Flächen nach Google Earth zu besseren Navigation von Vorteil.

##### 6.1 Import von Flächen

Über das Menü `Folien` lassen sich die Flächen auch aus anderen Shape- Dateien importieren, verschneiden oder auch löschen (z.B. Befahrung eines Schlages mit GPS) (Vgl. Abb. 1).

	lfd Nr alt	Flik Block-Nr	Bundesland	Kultur-Code 2015	Fläche ha 2015	Überlapp 15/15	Überlapp 16/15	Überlapp 16/16
1		1361160002	NI		0.0000		5.5602	
2		0361190067	NI		0.0000		4.5441	
3	11	0561110048	NI	220	4.8800	0.0492	0.4478	
4	18	0361100017	NI	452	1.0200	0.0004	0.0633	
5	9	0361101048	NI	115	2.2592	0.0172	0.0315	

Abbildung 2: Ausschnitt der Tabelle im GIS

### 7. Funktion der Spalten `Überlappung 15/15, 16/15 und 16/16`

Mit den neu hinzugefügten Spalten in der Tabelle des GIS lassen sich die Überlappungen der einzelnen Jahre miteinander vergleichen. So lässt schnell überblicken, wie sich die Überschneidungen mit den Nachbarn bei einem Schlag im Vergleich zum letzten Jahr verändert haben (Vgl. Abb. 2).

→ Rechtsklick in Tabellenzelle: Darstellung mit welchen Nachbarflächen und mit wie viel m<sup>2</sup> die Überlappung eines Feldes zustande kommt.

→ Linksklick in Tabellenzeile: Bei Auswahl zentrieren und vergrößern des Schlages

Vor der Antragsabgabe empfehlen wir noch einmal einen Blick in die Spalte `Überlappung 16/16` zu werfen. Bei der Antragsabgabe sollten dort keine Überlappungen mehr vorhanden sein. Falls der Antrag trotz Überlappungen abgeben wird, warnt Acker-Blick hinsichtlich dieser Grenzüberschneidungen beim Öffnen der Statistik.

### 8. Richtig eingelesene ANDI- Daten

Einen Hinweis auf korrekt eingelesene Daten geben die Spalten `Fläche ha 2015`, sowie `Kultur-Code 2015`. Wenn diese beiden Spalten in der GIS- Tabelle leer sind, wurden die ANDI- Daten noch gar nicht oder falsch eingelesen (Vgl. Abbildung 2). D.h. das Programm ANDI 2016 muss auf ihren Rechner installiert sein und die Betriebsdaten müssen in dem Programm eingelesen werden.

## 9. Editieren der Bewirtschafteten Flächen und Tauschflächen

Um eine Fläche im GIS bearbeiten zu können (z.B Fruchtsorte ändern), muss der Editier-Modus (*'Flächen bearbeiten'*) gestartet werden.

Tauschflächen: Falls einer ihrer Schläge als Tauschfläche angegeben wird, wird dieser dann aus dem Antrag raus genommen, jedoch bleiben die Geometrien dieser Fläche bestehen, da die Fläche zu einem späteren Zeitpunkt wieder in den eigenen Betrieb zur Bewirtschaftung übergehen kann. So müssen die Flächen nicht komplett neu gezeichnet, sondern nur wieder für die eigene Bewirtschaftung angegeben werden.

## 10. Button *'Kulissen rein/raus'*

Mit dieser neuen Funktion lassen sich weitere Folien in das GIS laden, die nützliche Informationen zu verschiedenen Themen liefern können (z.B stellt die Folie *'Kulisse\_212\_AGZ'* die Gebiete in denen man Ausgleichszahlungen beantragen kann, wenn eine oder mehrere Flächen in diesem Gebiet liegen, dar (Vgl. Abb. 3)). Wenn jedoch nichts durch die Kulissen dargestellt wird, wäre es besser wenn die Kulissen raus genommen werden, damit das Programm schneller arbeitet.

Zudem werden über den Button *'neue Blöcke'* keine Kulissen mehr, wie zuvor geholt. Die

Kulissen lassen sich nun separat über den Button *'Kulissen rein/ raus'* holen.

24	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Kulisse_1051_CC_Wasser_1
25	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_1052_CC_Wasser_2
26	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_1725_FFH
27	<input type="radio"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_212_AGZ
28	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_4130_sDGL
29	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_4141_OEVF_LE
30	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_4150_Gewaesser
31	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_451_Natura_2000
32	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_452_UeSG
33	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_915_BS3
34	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_918_BS6
35	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_924_GL12
36	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_929_GL31
37	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_930_GL32
38	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_942_WRRRL_TGG
39	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_943_BS71_Tiefenlinien
40	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_944_BS71_Gruenstreifen
41	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kulisse_948_AL22

## 11. Differenzen zum Vorjahr

Die genauen Flächendifferenzen zu den Vorjahren sind in der Spalte *'Differenzen 2015 2016'* in der GIS- Tabelle dargestellt. Hier zeigen die orange hinterlegten Felder eine Abnahme und die rot hinterlegten Felder eine Zunahme der Fläche eines Schlates an. Zudem ist es von Vorteil die Spalten durch einen Linksklick mit der Maus in den Spaltenkopf zu sortieren, um einen besseren Überblick über die Differenzen zu erhalten.

## 12. Verwendung des Clipping- Tools

Über das Clipping lassen sich die Grenzen zweier Flächen zu 100% genau aneinanderlegen. Dies kann genutzt werden, wenn z.B. ihr Nachbar schon den Antrag abgegeben hat und Sie mit der von ihm gezogen Grenze einverstanden sind und nun ihre Schlaggrenze an die des Nachbarn genau angepasst werden soll.

Die gezeichneten Grenzen der Nachbarn können dargestellt werden, indem die Folien *'Schlaege\_Nachbarn\_2015'*, bzw. *'Schlaege\_Nachbarn\_2016'* eingeschaltet werden.

Um nun ihre Fläche mit der des Nachbarn an der gezeichneten Grenze zu verschneiden müssen im Editiermodus die folgenden Tasten gedrückt werden: STRG gedrückt halten + mit RECHTE MAUSTASTE in den Zwischenraum der beiden Grenzen klicken.

Das Clipping funktioniert jedoch nur, wenn ihre Schlaggrenze über der des Nachbarn liegt.

Wenn der Vorgang beendet und abgespeichert wurde, sieht man in der Tabelle unter *'Überlappung 16/16'*, dass bei der geclippten Fläche ggf. keine Überlappung oder nur noch eine Überlappung mit einem anderen Nachbarn vorhanden ist. Nach der selben Vorgehensweise funktioniert das Clipping auch bei den Landschaftselementen.

### 13. Editieren von Landschaftselementen

Das Bearbeiten der Landschaftselemente funktioniert auf die gleiche Weise, wie das Bearbeiten der bewirtschafteten Flächen.

Wir empfehlen nur Landschaftselemente mit in den Antrag zu nehmen, bei denen Sie sich wirklich sicher sind, dass Sie die Verfügungsgewalt besitzen. Wenn Sie sich nicht ganz sicher sind, können Sie diese zwar als LE angeben, sollten diese aber nicht mit für Zahlungsansprüche im Antrag angeben. D.h.: In der Tabelle sollte das LE dann nicht als ÖVF und auch nicht für die Zahlungsansprüche geltend gemacht werden (Jeweils kein Kreuz! Vgl. Abb. 3).

Fläche ha	Differenz 2015 2016	ÖVF--	kein Zahlungs- anspruch
0.0506		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0.0164		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0.0254		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0.0216	0.0216	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
0.0235	0.0235	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

*Abbildung 3: Darstellung, wenn LE nicht mit in Antrag verbucht werden soll*

### 14. Anlage 5: Fehler in Blöcken

Hierbei ist zu beachten, dass im Acker- Blick die Fehler des letzten Jahres mit übernommen werden. So sollte bei der Antragstellung für 2016 geschaut werden, ob die Behörde diese Fehler korrigiert hat. Wenn ja, sollten die Fehler aus dem Antrag für dieses Jahr entfernt worden sein und müssen nicht mehr mit angegeben werden.

#### 14.1 Anlage 6: Fehler in LE- Blöcken

Wenn die Landschaftselementblöcke verändert werden, tauchen in der Statistik durch diese Korrektur Fehler unter der Anlage 6 auf.



## 14.2 Anlage 8: Grünland - Status

Hierbei wird das Programm eine Warnung angeben, wenn die Fläche um mehr als 100m<sup>2</sup> kleiner geworden ist, da hierfür eine Begründung angegeben werden muss.

Der Grünlandstatus lässt sich auch mittels Sammelbuchungen, direkt für mehrere Flächen gleichzeitig im GIS über den gleichnamigen Button verändern/ bearbeiten (Vgl. Abb.1).

Bei einer solchen Änderung im Grünlandstatus erscheint dann auch ein Fehler unter Anlage 8 in der Statistik.

## 14.3 Anlage 9: Fehler in der Erosionsgefährdung

Die Angabe einer Erosionsgefährdung durch Wasser oder Wind lässt sich über den Button *'Erosion CC1, CC2'* verbuchen (Vgl. Abb.1). Jedoch muss genau angegeben werden, um welche Art von Erosion es sich handelt. Auch bei dieser Buchung tritt dann als Folge ein Fehler in Anlage 9 auf.

## 15. Darstellung verschiedener Auswertungen

Nun lassen sich direkt im GIS über den Button *'Statistik'* verschiedene Auswertungen/ Statistiken zu den einzelnen Anlagen abrufen. Zuvor musste das GIS immer erst verlassen werden, um dann im normalen Acker- Blick die einzelnen Statistiken abrufen zu können. Viele dieser einzelnen Auswertungen zu den Anlagen kann man sich in Kurzfassung, aber auch in ausführlicher Form anschauen (Vgl. Abb. 4).

Beim Aufrufen der Statistik prüft das Programm die Daten direkt auf falsche Angaben, die so im Antrag nicht erlaubt sind und daher geändert werden müssen. Hierbei wird zwischen Warnungen und Fehlern unterschieden. Bei Warnungen kann der Antrag trotzdem noch abgegeben werden (z.B. Grenzüberschneidungen von Schlägen mit den gezeichneten Grenzen der Nachbarn). Bei einer Fehlermeldung hingegen ist die Antragsabgabe gesperrt und die entsprechenden Fehler müssen behoben werden, bevor der Antrag abgegeben werden kann (z.B. auf bestimmten Schlägen Blühstreifen ohne dazugehörige AUM angegeben).

- A Anbau-Übersicht
- A Bewirtschaftete Flächen (1a) - kurz
- A Bewirtschaftete Flächen (1a) - lang
- B Agrar- und Umweltmaßnahmen (2) - kurz
- B Agrar- und Umweltmaßnahmen (2) - lang
- C Landschaftselemente (1b)
- D Grünlandstatus
- D Wind/Wasser-Erosion
- E Vergleich\_Flaechen\_2015\_2016
- E Vergleich\_LE\_2015\_2016
- G Greening Anbaudiversifizierung - kurz
- G Greening Anbaudiversifizierung - lang
- G Greening ÖVF - kurz
- G Greening ÖVF - lang
- H Fehler bei Block, LE, CC, GL-Status (5,6,8,9)

*Abbildung 4: Übersicht der versch. Auswertungen*

## 16. Anpassen der einzelnen Folien

Jeder einzelne Layer lässt sich individuell anpassen und gestalten. Über den Reiter `Einstellungen` im GIS kann die Farbe der einzelnen Layer, deren Linien im GIS, die Zahl der Farben und nun als neue Funktion auch der Hintergrund nach Wunsch beliebig angepasst werden. Aber die Farben der Layer können auch auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt werden (Vgl. Abb. 5).

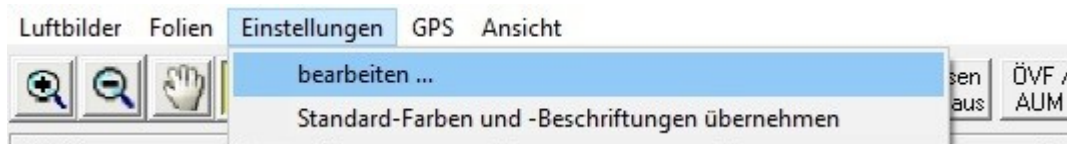


Abbildung 5: Anpassen der Foliendarstellung

## 17. Antrag 2016 Kulturarten – ÖVF/AUM

Neuer Menüpunkt unter Auswertungen im Ackerblick.

In einer PDF Datei wird angezeigt, welcher Code welcher ÖVF/AUM zugewiesen wurde und welche dieser Maßnahmen mit welcher Fruchtart überhaupt vereinbar ist.

## 18. Neuer Button `AB-FSV-GIS`

Mit dieser Funktion im Acker-Blick öffnet sich das Programm DIGIS, womit die Schläge verwaltet und exportiert werden können. Es dient außerdem der besseren Veranschaulichung von gefilterten Datensätzen, damit nicht alles über die Datei des Sammelantrags läuft können hier einzelne Sachen separat angeschaut oder verändert werden, die nicht direkt in Verbindung mit dem Antrag stehen.

## 19. Sammelbuchung der ÖVF/AUM

Im GIS lassen sich über den Button `ÖVF/AUM` Sammelbuchungen für mehrere Maßnahmen oder eine Maßnahme für mehrere Schläge gleichzeitig buchen.

Hierbei ist zu beachten, dass die ausgewählte Maßnahme auf die gesamte Fläche verbucht wird und nicht nur auf einen Teil.

Wenn man z.B. nachträglich eine AUM auf die selben Flächen verbuchen will, auf denen schon eine andere AUM oder ÖVF liegt, muss diese erneut mit angegeben werden, da die

zuvor gebucht Maßnahme sonst wieder vom Programm rausgenommen wird.

Wenn mit dem Editor einen Schlag bearbeitet wird, auf dem auch auf ganzer Fläche eine AUM gebucht ist, passt sich die AUM dann automatisch der neuen Größe/ Geometrie des Schlages an. Dieser automatisierte Vorgang erspart somit einen zusätzlichen Arbeitsschritt. Zudem kann über den Button *`alle Einträge löschen`* mit der Sammelbuchung komplett neu begonnen und den Schlägen neue ÖVF/AUM zugewiesen werden.

## 20. Funktion *`Antrag 2016`* im Acker-Blick

Unter Auswertungen lässt sich über den Menüpunkt *`Antrag 2016`* direkt weiter zum Sammelantrag, bzw. zur Antragsabgabe oder zur Statistik/- Betriebsübersicht navigieren. Zuvor erscheint evtl. eine Warnung, wenn noch Fehler im Antrag auftreten (siehe Punkt 14). Wenn nicht, kann direkt zum Ausfüllen des Sammelantrages oder ggf. zu Antragsabgabe übergegangen werden. Der Datenbegleitschein lässt sich nun im Anschluss ausdrucken. Falls der Anteil der Flächen für die Anrechnung des Greenings zu gering ist oder Sie einen Ökobetrieb bewirtschaften, wird der Zugang zum nächsten Fenster verweigert. Falls sie trotzdem den Antrag abgeben wollen, können sie diese Sperre mit folgender Tastenkombination umgehen:  
STRG + SHIFT + LINKE MAUSTASTE auf *`Antrag 2016`*.